



OECD/DAC PEER REVIEW DER „ÖSTERREICHISCHEN ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“

Das Development Assistance Committee (DAC) der OECD prüft rund alle 4 Jahre die Entwicklungspolitik und die Leistungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit seiner Mitglieder im Rahmen einer Peer Review. Die Prüfung Österreichs fand am 29. April 2009 in Paris statt, der abschließende Bericht wurde im Mai publiziert und soll in Österreich am 6. Juli 2009 im Rahmen einer Präsentation vom DAC-Vorsitzenden Eckhard Deutscher einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das DAC stellte fest, dass Österreich im Jahr 2008 rund 1,7 Mrd US \$ - das waren 0,42 % des BNE - an ODA-Leistungen meldete. Damit sanken die ODA-Leistungen vom Jahr 2007 um rund 14 %. Dieser Rückgang geht in erster Linie auf geringere Entschuldungsmaßnahmen im Jahr 2008 zurück. Trotz geringerer bilateraler Entschuldungsmaßnahmen als im Jahr 2007 betrug der Anteil der Entschuldung insgesamt mehr als 40 % der gesamten ODA. Das DAC empfiehlt Österreich daher seine gestaltbaren bilateralen ODA-Leistungen signifikant zu erhöhen, um die EU-Zusage von 0,51 % im Jahr 2010 zu erreichen. Die Wirksamkeit der österreichischen EZA-Leistungen kann stark gesteigert werden, indem der Anteil der durch die Partnerländer gestaltbare EZA stark angehoben wird.

Während der Fortschritt bei der organisatorischen Reform der EZA-Verwaltung durch die Gründung der ADA hervorgehoben wird, monieren die DAC-Prüfer eine Stärkung der personellen Ausstattung und Expertise im BMeiA, um dem Anspruch als Koordinator der österreichischen Entwicklungspolitik gerecht werden zu können. Weiters empfiehlt das DAC eine mittelfristig ausgerichtete Entwicklungspolitik zu formulieren, die alle Ministerien zu den Zielen der Armutsreduzierung, Friedens- und Sicherheitsschaffung und Umweltschutz verpflichtet.

Der umfangreiche Bericht wurde bereits publiziert und dient als Grundlage für die Präsentation und Diskussion mit Eckhard Deutscher sowie VertreterInnen der OEZA. Zu finden ist er unter: <http://www.oecd.org/dataoecd/3/39/42857127.pdf>

PROGRAMM

15.00 Begrüßung Andreas Novy, ÖFSE-Kuratoriumsvorsitzender	16.30 Die Umsetzung der Empfehlungen Reaktion aus Sicht der Austrian Development Agency Brigitte Öppinger-Walchshofer, ADA
Einführung Michael Obrovsky, ÖFSE	
15.10 DAC-Peer Review Österreichs Ergebnisse und Empfehlungen Eckhard Deutscher, DAC-Chairman	16.50 Anfragen und Diskussion
15.50 Anfragen	17.30 Ende der Präsentation
16.10 Internationale Entwicklungspolitik Herausforderung für die österreichische Politik Irene Freudenschuss-Reichl, BMeiA/Sektion VII	<i>Moderation: Michael Obrovsky, ÖFSE</i>
	Abschließend: Glas Wein, Fairer Orangensaft

Termin: Montag, 6. Juli 2009; 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: OeKB, Reitersaal, Strauchgasse 3, 1010 Wien
Anmeldung: Wegen Übersiedlung der ÖFSE nach 1090 Wien, Sensengasse 3 bitten wir um Anmeldung **für diese Veranstaltung** unter: oefse@gmx.net bzw. **0680 111 81 81**.

Eine Veranstaltung der

ÖFSE

in Kooperation mit

**Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**



ReferentInnen

Eckhard Deutscher

Seit Jänner 2008 Chairman des Development Assistance Committee/OECD. Von 2002-2008 German Executive Director to the World Bank sowie Direktor des Zentrums für demokratische Studien für Lateinamerika (Costa Rica) und Direktor des DIE (jetzt INWENT) von 1991-2000.

Irene Freudenschuss-Reichl

Botschafterin, Leiterin der Sektion VII (Entwicklungszusammenarbeit sowie Kooperation mit den Mittel- und Osteuropäischen Staaten; Koordination der internationalen Entwicklungspolitik) des Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Andreas Novy

Kuratoriumsvorsitzender der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) sowie ao. Universitätsprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien/Institut für Regional- und Umweltwirtschaft.

Michael Obrovsky

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE); Arbeitsschwerpunkte: öffentliche und private Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit Österreichs.

Brigitte Öppinger-Walchshofer

Botschafterin; seit November 2007 Geschäftsführerin der Austrian Development Agency (ADA); sie leitete unter anderem fünf Jahre die Österreichische Botschaft in Addis Abeba, vertrat Österreich in der Organisation der Afrikanischen Union und war auch einige Jahre an den Österreichischen Botschaften in London, Paris und Pretoria tätig. Von 1994 bis 1997 stand Öppinger-Walchshofer dem Referat „Afrika südlich der Sahara“ im Außenministerium vor.